

## **Bürger, Gottfried August: Göckingk an Bürger (1775)**

- 1     Verdammte Verse-macherei!
- 2     Was hast du angerichtet?
- 3     Uns unsers Lebens einz'gen Mai
- 4     Zum Kuckuck hingedichtet?
  
- 5     Gevatter
- 6     Sind wir nicht brave Thoren,
- 7     Daß wir, durch selbgemachte Qual,
- 8     Den schönen Mai verloren?
  
- 9     Was hat man von dem Dichten? Hum!
- 10    Vielleicht das bißchen Ehre:
- 11    Gekannt zu sein von Publikum? –
- 12    Ich dachte, was mir wäre!
  
- 13    Mag sein, daß man bei Tafel spricht,
- 14    Wann den durchlauchten Bäuchen
- 15    Die Zeit lang währt: Ist Bürger nicht
- 16    Amtmann zu Altengleichen?
  
- 17    Ein Fräulein thut dir wohl sogar
- 18    Die Gnad' und fragt nicht minder:
- 19    Trägt denn der Bürger eignes Haar?
- 20    Hat er schon Frau und Kinder?
  
- 21    Ein Amtsauditor geht, bepackt
- 22    Mit deinem Buch, zu Schönen
- 23    Und lieset, daß der Balken knackt
- 24    Und alle Fenster dröhnen.
  
- 25    Das hört denn ein Student und schreit:
- 26    »und wohnt' er bei den Sternen!
- 27    Ich muß – ist Altengleichen weit? –

28 Muß Bürgern kennen lernen.«

29 Und eh' Herr Bürger sich's versieht

30 Kömmt mein Signor geritten,

31 Und Bürger, für sein herrlich Lied,

32 Muß ihn zum Essen bitten.

33 Da schlingt er nun den Truthahn ein,

34 Den du mir aufbewahrtest,

35 Und trinkt, – hol' ihn der Fuchs! – den Wein,

36 Den du für mich erspartest.

37 Er rühmt dir baß sein gutes Herz,

38 Will Freundschaft mit dir treiben,

39 Und droht sogar – o Höllenschmerz! –

40 Recht oft an dich zu schreiben.

41 Das macht: Manch ehrliches Journal

42 Ließ laut dein Lob erschallen;

43 Allein, wann las denn wohl einmal

44 Herr Bürger Eins von allen?

45 Und ließ' ich dich in Kupfer, schier

46 Von

47 Hilft dir es etwas, wenn von dir

48 Die Leut' ein Weilchen sprechen?

49 Was hast du von dem allen? Sklav!

50 Wenn ich's zusammenpresse,

51 Was ist es, als: Despotenschlaf

52 Und Inquisiten-Blässe?

53 Hör' auf! Ich gab mein Herz dir hin,

54 Eh' du ein Blatt geschrieben;

55 Hör' auf! Und die Frau Amtmannin

56 Wird dich noch lieber lieben.

57 Hör' auf! Als Dichter kennt man dich,  
58 Als Mensch lebst du verborgen;  
59 Kein Christenkind bekümmert sich  
60 Um alle deine Sorgen.

61 Ja! solltest du auch den Homer  
62 In Jamben übersetzen,  
63 Drob werden dich kein Haarbrett mehr  
64 Die Herrn Minister schätzen.

65 Du würdest dennoch nach wie vor  
66 Amtmann zu Gleichen bleiben;  
67 Drum, trauter Bürger, sei kein Thor,  
68 Und trinke, statt zu schreiben.

(Textopus: Göckingk an Bürger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42294>)